

MOSEL WeinKulturLand

Newsletter

Ausgabe 033 März 2017



Inhalt

■ ■ ■	Dachmarke Aktuell	
	Sind Sie schon „Mosel“?	2
	11. Moselkongress präsentiert neue Tourismusstudie	3
	20. & 21. Mai 2017 Tage der Lebendigen Moselweinberge	4
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Wein“	
	Brachflächenpflege: nachgefragt bei der Berufsgenossenschaft	5
	Workshop „Was blüht in meinem Weinberg?“	6
	Moselprojekt auf der Internationalen Grünen Woche 2017	8
	Erhalt der Weinkulturlandschaft.....	10
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Tourismus“	
	Moselland ist kulinarische Spitzenklasse	12
	MOSEL WeinkulturLand präsentierte sich auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin 2017	14
	Neue Moselsteig Slideshow ist Online.....	15
	Landwirtschaftskammer startet neue Kampagne: „Empfohlenes Hofcafé“	16
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Kultur“	
	Mosel Musikfestival startet in einen weinsinnigen Sommer	17
	Grigory Sokolov.....	19
■ ■ ■	Fortbildung	
	Lebensräume für Mauereidechse und Co.	20
	Einsatz von Saisonarbeitskräften aus Europa	22
	Unter der Lupe: Ökosystem Weinberg.....	23
	Hotel der Zukunft.....	24
■ ■ ■	Kultur- und Weinbotschafter	
	Kultur- und Weinbotschafter bekennen Farbe	25
	Von Prinzen, Dornröschen und Burgfräuleins: Der neue Flyer 2017 ist da!	26
	40 Kultur- und Weinbotschafter lösen Erdbeben aus.....	27
	Kinderwingert 2017 startet in die Saison	29
	Neue Weinbergsschilder entlang der Mosel	30
■ ■ ■	Porträtreihe: Zertifizierte Qualitätsbetriebe	
	Die Vielfalt bester Lagen.....	31
	Ein Genießer-Weingut mit Naturliebe	32
	Sich Zeit lassen für Lebensqualität	33

■ ■ ■ Erlebnisfeld „Wein“

Erhalt der Weinkulturlandschaft

Maßnahmen der Lehmer Razejunge im Winter

Der Erhalt und die Pflege der historischen Weinbaulandschaft "Lehmener Würzlay" liegt dem Verein der Lehmer Razejunge sehr am Herzen. Die Lehmener Würzlay zählt zu den 30 historischen Weinbaulandschaften der Terrassenmosel. Sie weist in Flora und Fauna eine große Artenvielfalt in einem vergleichsweise mediterranem Klima aus. Neben ihrem bewirtschafteten Weinberg dem "Razejungewingert" in der Lehmener Würzlay haben die Razejunge brachliegende und verbuschte Weinbergflächen bzw. nicht mehr genutzte Weinbergflächen neu dazu gepachtet, um sie entsprechend zu pflegen. Damit wollen sie ihren Teil zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft der Terrassenmosel beitragen.

Die Wintermonate wurden daher genutzt, um umfangreiche Maßnahmen in mehreren, teils ganztägigen Aktionen durchzuführen. Dazu gehörten u.a. die Entbuschung und Offenhaltung von Weinbergterrassen sowie die komplette Rodung und Säuberung einer seit kurzem nicht mehr bewirtschaftete Parzelle in der Würzlay. Zuerst wurden dort die Dornen und Schlinggewächse entfernt, damit die Akteure an die Rebstöcke kamen. Die Stecken wurden ausgezogen, die alten Reben kniehoch abgesägt und dann kam der "Eiserne Klaus" zum Einsatz, um die Rebenwurzeln aus dem Boden auszureißen. Mit diesem robusten Gerät wurden schon zigtausende von alten Rebstöcken in den Steillagen der Terrassenmosel erfolgreich herausgerissen. Der befreundete Winzer Martin Dötsch aus Kobern stellte auf Anfrage von Dieter Möhring, dem 2. Vorsitzenden der Lehmer Razejunge, den "Eisernen Klaus" zur Verfügung. Die Razejunge wollten mit einem bewährten und effektiven Gerät die kräftigen Wurzeln der alten Rebstöcke wirkungsvoll entfernen. Der "Eiserne Klaus" ist eine Kettenwinde mit einem Dreibeinständer. Ein Ständer (Bein) ist schwenkbar und so konnte die stabile Winde der jeweiligen Hangneigung angepasst werden und ein sicherer Stand war gewährleistet. Die stählerne Kette, geführt von einem profiliertem Kettenrad, wurde an ihrem unterem Ende mit einer Schlaufe um den abgeschnittenen Rebstock gelegt und festgezogen. Zwei Razejunge betätigten dann die beiden kompakten Handkurbeln an den Enden der Kettenwelle und zogen die mächtigen Rebenwurzeln aus dem Boden. Es war eine



Entbuschte Fläche unterhalb des Würzlaysteigs



Arbeit mit der Handkettenwinde

anstrengende und schweißtreibende Arbeit. Die Mannschaften an der Kettenwinde wurden mehrmals ausgetauscht. Über 200 Rebenwurzeln wurden so ausgerissen und anschließend mit dem abgeschnittenem und zusammengeharktem Gestrüpp vor Ort verbrannt.

Auf anderen ausgewählten Flächen in Steil- und Steilstlagen der Würzlay wurden Felsformationen und kunstvolle Trockenmauern mit alten Bruchsteintreppen freigelegt und sind nun wieder zu bewundern. Wärmeliebende Kleinbiotope werden somit gefördert mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna. Lesesteinhaufen und Todholzbereiche wurden zudem gezielt angelegt. Im Frühjahr werden verschiedene Bereiche noch mit Randbegrünungen versehen. Die Artenvielfalt in den Steillagenweinbergen der Terrassenmosel erhält somit gute Voraussetzungen, um sich weiter zu entwickeln. Im kommenden Frühjahr werden sich typische Weinbergpflanzen und -blumen auf den bearbeiteten Flächen ansiedeln sowie Reptilien und farbenfrohe Schmetterlinge.

Fotos: Dieter Möhring



Freigelegte Bruchsteintreppe



Moos, Flechten, Farn und Sedum - Kombination in Trockenmauer



Ausgerissene Rebwurzel



Felstück mit Trockenmauer wieder sichtbar gemacht